

Elefanten zerstören landwirtschaftliche Felder – ein komplexes Problem

Zusammenfassung: Christoph Oertle (2016)

Rund 10% der wilden Elefanten Asiens leben in Sri Lanka und erreichen dort die höchste Dichte pro Fläche. Der Schutz der ca. 5'000 Elefanten ist auch für die Regierung zentral, denn sie sind (1) soziokulturell und religiös bedeutend für die Bevölkerung, (2) eine Schlüsselart im Naturschutz und (3) wirtschaftlich wichtig für den Tourismus.

Mehr als zwei Drittel der Elefanten leben ausserhalb der zahlreichen Nationalparks. Dort nehmen jedoch Konflikte aufgrund der Schäden auf den landwirtschaftlich genutzten Feldern zu, weshalb sich die Toleranz der Bevölkerung gegenüber Elefanten zunehmend verschlechtert. Die grösste Herausforderung für das Überleben der Elefanten ist deshalb die Lösung der Probleme im Hinblick auf die Bedürfnisse der einheimischen Bevölkerung.



Foto Ch. Oertle (2016): Elefantenspuren im Reisfeld

Die vorliegende Studie wurde im Südosten des Landes durchgeführt. Ziel war es herauszufinden, welche Faktoren dazu führen, dass Elefanten die Felder aufsuchen und dort Schaden anrichten. Während einem Jahr wurden alle Schadenfälle im Gebiet dokumentiert und analysiert. Dabei gab es wichtige Erkenntnisse:

- Nur wenige Schäden entstehen durch das Zertrampeln von Feldern; 95% der Elefanten kommen, um erntereife Feldfrüchte zu fressen. Am häufigsten wurden Bananen (28%), Reis (21%) und Mais (11%) gefressen. Die Zahlen können von Ort zu Ort variieren. Grundsätzlich wird gefressen, was angebaut wird.
- Hauptsächlich männliche Tiere suchen Felder auf (88%). Weibliche Familiengruppen tun dies kaum; sie fressen mit den Jungtieren in umliegenden Wäldern.
- Für eine ausreichende Ernährung der Elefanten im Untersuchungsgebiet sind Feldfrüchte keine notwendige Komponente. Elefantenbullen sind jedoch – konditioniert durch ihr Reproduktionsverhalten, wo nur die stärksten und grössten erfolgreich sind – sicher gewohnt, erhöhte Risiken einzugehen.

Fazit: Eine Reduktion des Zugangs von Elefanten zu Feldern – Bewachung der Ernten, elektrische Zäune und Landnutzungsplanung – ist wohl der wichtigste Ansatz zur Milderung des Konflikts zwischen Menschen und Elefanten.

Englischer Originaltext (CCR, 2011):

http://www.ccrsl.org/userobjects/2602_664_Ekanayaka-11-CropRaiding.pdf